

Spermaschlacht am See - von SpermaCumWixe aus Gayromeo - 10/2003
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2023

Der erste heiße Tag des Jahres, die Geilheit ist überall spürbar und ich laufe nur mit der Unterhose und einen Dauerständer zuhause rum. Dabei gefällt es mir, dass meine Unterhose nicht nur die fette Beule zeigt, sondern auch ein paar eindeutige Vorsaftstellen zu sehen sind. Wie ich das so sehe, hätte ich schon Lust mir mit Genuß einen zu wichsen. Doch ich beschließe zum See zu fahren. Zwar wird das Wasser noch zu kalt sein, aber vielleicht gibt's ein paar Männer, mit denen ich meinen Saft loswerden kann. Schon zuhause, beim Packen der Badesachen, bekomme ich erst recht ein fettes Rohr und eine weitere feuchte Stelle ist da zu sehen, wo die Schwanzspitze den Stoff dehnt. Als ich die Jeans hochziehen will, wird es eng und ich bin in Versuchung mir sofort einen zu kloppen. Ich kann's kaum erwarten, meinen Schwanz an die warme Luft zu lassen, und in Ruhe zu bearbeiten. Kann mich gerade noch beherrschen und die Jeans ist geschlossen, dafür hat sie nun diese schöne Ausbuchtung, wie ich es gerne bei anderen sehe...

Der See wird nur von Männern besucht, und man kann ihn nur über einen Autobahnparkplatz erreichen. Zwar stehen ein paar Wagen da, aber viel scheint nicht los zu sein. Egal, ich schnappe meinen Rucksack und gehe Richtung See. Auf dem Weg begegnen mir ein paar eher unattraktive Typen, und ich denke mir „Scheiße nix los, aber egal, dann wichs ich mir in Ruhe selber einen.“ Also suche ich mir ein lauschiges Plätzchen hinter einem Busch mit frischen grünen Blättern. Von da aus kann ich relativ unbemerkt auf den Hauptweg sehen, kann also die Lage sondieren, und mir genüsslich einen runter holen. – Es gibt Zeiten, da kann ich stundenlang so vor mich hinwichsen, ohne unbedingt zum Orgasmus zu kommen. Und wenn er dann kommt, dann so richtig viel und heftig... - Peinlichst passe ich auf, dass niemand bemerkt, wo ich hingehe. Ich bin so schweinegeil, dass ich es kaum erwarten kann. Ich rolle die Decke aus und streife meine Sachen ab. Mein kleiner, großer Freund hat schon eine deutliche Schleimspur in der Unterhose hinterlasse, aber das ist ja bei mir normal, dass meine Unterhosen voll geschleimt sind. Ich liebe es nun mal, wenn da dicke Wichsspuren drauf sind. Für einen Moment überlege ich, ob ich mir gleich in der Unterhose einen abkneten soll, dann den Saft raus lecke und mir dabei ein zweites Mal einen abkeule. Doch das hätte ich ja auch Zuhause machen können. Also „nicht gleich alles verschießen“ denke ich, leg mich auf die Decke, und beginne erst mal damit meinen Schwanz langsam anzuwachsen. Da ist schon so viel Saft, dass ich nicht anders kann als meine Finger einzusauen, und sie gierig abzulecken.

Die Sonne scheint von hinten durch das lichte Gestrüpp, direkt auf meine klatschnasse Eichel. Sie glänzt in dem Licht und machte die Sache noch geiler. Abwechselnd nehme ich mal die rechte, mal die linke, ich bin da flexibel. Ich liebe meinen Schwanz und wichse mit meiner Vorhaut, immer knapp bis über der Eichelwulst. Der klare Saft läuft und läuft, immer schön von der Sonne beleuchtet. Das glibberige Zeug läuft meinen Daumen und das Handgelenk hinunter. Immer wenn ich die Hand wechsle, lecke ich die andere ab. Dabei lecke ich nicht alles wirklich ab, sondern schmiere mir auch ordentlich die Schnauze voll. Mann ist das geil, ich könnte so abspritzen. Ich will noch nicht, aber ich will Sperma, Sperma, Sperma! Ich wichse, wichse und wichse, bis ich den Druck fast nicht mehr aushalte. Immer kurz davor höre ich auf, und es gelingt mir, so kurz vorher aufzuhören, dass sich schon ein paar Spritzer Rotz über meinen Bauch ergießen. Und doch noch keinen Abgang, gerade noch daran vorbei geschliddert. Also erst mal wieder entspannen, um dann gleich wieder los zu legen... - Dann doch..., unter lautem Gestöhn spritzt mir ein weißer Klecks nach dem anderen auf den Bauch, die Brust und in die Fresse. Aber es ist nicht mein Saft! Erschrocken drehe ich mich um, um zu sehen wo das

herkommt und sehe einen großen dunkelhaarigen Kerl mit offener Hose, der sich offensichtlich unbemerkt angeschlichen, und sich von meinen Gewichse angeregt, einen gewichst hat. Als mir die ersten weißen Tropfen kamen, hat er es wohl nicht mehr ausgehalten, und hemmungslos auf mich drauf gespritzt. Jetzt steht er mit kleckerndem Riemen da, und zwinkert mir zu. Die Sau ist ganz nach meinem Geschmack, und ich streiche mit meinen Fingern durch seine Brühe, lecke sie ab und zwinkere ihm zurück. „Du geiler Wichser“ beschimpfe ich ihn „komm her!“ Er kommt zu mir runter. Ich knie mich hin, nehme seinen fetten Schwanz, und streiche ihn mir durchs Gesicht. „Du Spermasau“ sagt er, und hat damit verdammt Recht. „Willst du auch was?“ frage ich. „Na klar, ich kann davon auch nicht genug kriegen.“

Plötzlich raschelt es, und wir schrecken beide auf. Offensichtlich hat sein Gestöhne jemand angelockt. Erst ärgern wir uns, aber als wir den Blondschof sehen, müssen wir grinsen und wir zwinkern uns wieder zu. Ein Bild von einem Mann, nackt, schlank und mit einem halbsteifen fetten Gehänge, dass eine total nasse Schwanzspitze hat. Er kommt auf uns zu und sagt „ganz schön voll geschleimt! Wollt ihr noch mehr?“ - „Ja“, antworten wir wie mit einer Zunge! Gott ist das geil! Ich fange wieder an zu wichsen, während der dunkelhaarige Typ sich erst mal auszieht. Er ist sehr flink, und bevor sich der Blonde niederlassen kann, hat er dessen sabberndes fleischiges Spritzfleisch im Mund. Das ist es was ich mag, zu zweit an einem Schwanz lutschen. Gierig komme ich ihm zu Hilfe, und wir schlecken beide an diesem immer dicker werdenden Schleimbolzen. Der Blonde grunzt vor Wonne, und wir lecken und blasen ihn in Ekstase. Als noch mehr Vorsaft kommt, schmieren wir uns damit gegenseitig die Gesichter voll. Manchmal senkt der Dunkelhaarige seinen Kopf, um seinen noch auf meiner Brust klebenden Saft aufzulecken, und mit dem Vorsaft des Blondes in meinem Mund zu vermischen. Während wir die Stange des Blondes gemeinsam bearbeiten, wichse ich meinen Schwanz wie besessen. Irgendwie schaffe ich es immer wieder, meinen Orgasmus zurückzuhalten, aber als der Blonde plötzlich los rotzt, und der Dunkelhaarige und ich uns die Ladung teilen, kann ich's nicht mehr halten. Mir schießt der Saft im hohen Bogen ab...

Während ich noch am offenen Hahn des Blondes hänge, taucht der Dunkelhaarige ab, und steckt sich meinen zuckenden Spritzer in den Mund. Jetzt lässt sich der Blonde niederfallen und beginnt dem Dunkelhaarigen meine Wichse aus dem Mund zu lecken. Instinktiv lasse auch ich mich fallen und küsse die beiden Sperma austauschenden Münder. Es ist zu geil, wir schlecken und spielen die Sahne hin und her. „Aaahhhh“ schreit der Dunkelhaarige, „ich komm schon wieder“. Steht auf und wichst dem Blondes erneut in die Fresse. Was für eine Schleimschlacht! Und was für ein Sommereinstand! Aber der Tag geht noch weiter... - aber wie? Schreibt mir eure Ideen und die Story wird damit fortgesetzt.